

Prüfungsseminar Sozialstruktur

Sommersemester 2007
Dienstags, 14-16 Uhr
Raum 302a

Dr. Jochen Roose
IfS, Raum 315
jochen.roose@fu-berlin.de
Sprechstd.: Di 16:30-17:30 h

Seminarerläuterungen

Prüfungsseminar

Das Prüfungsseminar ist zunächst ein ganz normales Seminar, in dem ein Schein erworben werden kann und das zum Studium gehört. Dazu kann es zur Vorbereitung auf eine Abschlussprüfung genutzt werden.

Für eine Abschlussprüfung müssen Sie zwei Themen (nur mündliche Prüfung) bzw. drei Themen (Klausur und mündliche Prüfung) festlegen. Dazu wird pro Thema eine Liste mit prüfungsrelevanter Literatur festgelegt, die vollständig Gegenstand der Prüfung ist.

In diesem Seminar werden große Teile der Literatur für drei Themen bearbeitet. Die Themen sind: Klassische Sozialstrukturkonzepte (1. bis 6. und 8. Sitzung), Lebensstilforschung (7. Sitzung und 9. bis 10. Sitzung) sowie Sozialstrukturelle Mobilität (11. und 12. Sitzung). Die vollständigen Literaturlisten für die drei Themen finden Sie auf den letzten Seiten.

Eine aktive Teilnahme an diesem Prüfungsseminar kann somit den Grundstein legen für eine gute Prüfung.

Teilnahmebedingungen:

Die Seminarsitzungen bauen aufeinander auf und die Themen sollen mit Bezug aufeinander diskutiert werden, damit nicht jede Sitzung der Beginn eines neuen Studiums ist. Dies ist nur bei einer regelmäßigen Teilnahme und Beteiligung an den Seminarsitzungen möglich. Deshalb ist regelmäßiges Erscheinen und Ihre Beteiligung am Seminar Pflicht – und dringlich erbeten. Teilnahmebedingung ist das Erscheinen bei mindestens zehn der nächsten zwölf Sitzungen.

Das Seminar beruht auf der intensiven Lektüre der Pflichttexte und Referaten. Deshalb muss jedeR TeilnehmerIn die Pflichttexte intensiv vorbereiten.

JedeR TeilnehmerIn verpflichtet sich zu Exzerpten der Pflichttexte zu sechs Sitzungen. Die Exzerpte sind in der Form frei und müssen vor der jeweiligen Sitzung bei mir eingehen (siehe z. B. eMail-Adresse). Die Exzerpte können in Blackboard für die anderen Teilnehmer eingestellt werden.

Zudem ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats Teilnahmebedingung.

Referat:

Im Referat werden die angegebenen Texte vorgestellt und auf mögliche Fragen eingegangen. Die Referate beruhen überwiegend oder ausschließlich auf den hier angegebenen Texten. Zu jedem Referat gehört ein Handout, das alle TeilnehmerInnen bekommen und das in Blackboard bereitgestellt wird.

Die Referate müssen vor der jeweiligen Sitzung mit mir in der Sprechstunde besprochen werden. Zu dieser Besprechung muss der Referatstext bekannt sein und das Handout vorliegen.

Blackboard

Begleitend zum Seminar soll die Internet-Plattform Blackboard genutzt werden. Näheres erfahren Sie in der ersten Seminarsitzung.

Scheinbedingungen

Wenn Sie in diesem Seminar einen Schein erwerben, können Sie sich nicht mehr zu diesem Thema prüfen lassen.

Folgende Schein-Versionen gibt es:

1. Benoteter Leistungsschein Hauptstudium

Für einen Schein müssen Sie ein Referat halten und die Teilnahmebedingungen erfüllen (s.o.). Dazu kommt eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten), in der Sie eine These diskutieren bzw. eine Frage wissenschaftlich behandeln. Neben Ihrem Referatstext muss die Arbeit noch weitere, von Ihnen recherchierte Literatur heranziehen. Die letzte Abgabe der Hausarbeit ist am 30.9.2007, danach werden Hausarbeiten nicht mehr angenommen. Zur Absprache von Hausarbeitsthemen setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Siehe dazu auch: www.jochenroose.de → Informationen für Studierende.

2. Nicht-benoteter Leistungsschein Hauptstudium Nebenfach

Die Erwartungen an einen Nebenfachschein entsprechen den Anforderungen des benoteten Leistungsscheins.

3. unbenoteter Teilnahmeschein (für Studierende an anderen Universitäten)

Für einen Teilnahmeschein müssen die Teilnahmebedingungen erfüllt werden. Dazu gehört auch die regelmäßige Teilnahme und Beteiligung (siehe oben).

4. Credit Points nach dem ECTS

Für die Teilnahme an der Veranstaltung einschließlich der obigen Teilnahmebedingungen (also einschließlich Exzerpte, Teilnahme und Beteiligung) erhalten Sie 4 ECTS-Punkte, für eine Teilnahme mit Referat 6 ECTS-Punkte und für eine Teilnahme mit Referat und Hausarbeit 10 ECTS-Punkte.

Seminarablauf

17.4. – 1. Sitzung

Organisatorisches, Einführung, etc.

24.4. – 2. Sitzung

Konzept sozialer Ungleichheit

- *Burzan, Nicole*, 2004: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S.7-13.
- *Kreckel, Reinhard*, 1992: Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt/M.: Campus, S. 13-31.

1.5. – Tag der Arbeit

Klassische Sozialstrukturkonzepte

8.5. – 3. Sitzung

Klassenkonzept von Marx

- *Marx, Karl*, 1970: Das Kapital. Band 3. Kritik der politischen Ökonomie. Buch 3: Der Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion. Berlin: Dietz Verlag, daraus: S. 892-893.
- *Dahrendorf, Ralf*, 1957: Soziale Klassen und Klassenkonflikt in der industriellen Gesellschaft. Stuttgart: Enke, S. 7-33.
- *Thompson, Edward P.*, 1964: The Making of the English Working Class. London: Gollancz, S. 9-13.

15.5. – 4. Sitzung

Klassenkonzept von Weber und Geiger

- *Weber, Max*, 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: J. C. B. Mohr, daraus: S. 177-180, 531-540.
- *Parkin, Frank*, 1983: Strategien sozialer Schließung und Klassenbildung. S. 121-135 in: *Reinhard Kreckel* (Hg.): Soziale Ungleichheit. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwarz & Co.

Referat

- *Geißler, Rainer*, 1985: Die Schichtungssoziologie von Theodor Geiger. Zur Aktualität eines fast vergessenen Klassikers, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 37: 387-410.

22.5. – 5. Sitzung

Funktionalistische Schichtungsansätze

- *Davis, Kingsley und Wilbert E. Moore*, 1945: Some Principles of Stratification, American Sociological Review 10: 242-249.

Referat:

- *Blau, Peter M. und Otis Dudley Duncan*, 1967: The American Occupational Structure. New York u.a.: Wiley, S. 1-10, 163-171, 401-410.
- *Horan, Patrick*, 1978: Is Status Attainment Research Atheoretical?, American Sociological Review 43: 534-541.

29.5. – 6. Sitzung

Ansätze von Wright und Goldthorpe

- *Wright, Erik O.*, 1997: Class Counts. Comparative Studies in Class Analysis. Cambridge: Cambridge University Press, S. 1-37.

Referat

- *Goldthorpe, John*, 1996: Class Analysis and the Reorientation of Class Theory. The Case of Persisting Differentials in Educational Attainment, British Journal of Sociology 47: 481-505.
- *Scott, John*, 1996: Comment on John Goldthorpe, British Journal of Sociology 47: 507-511.
- *Goldthorpe, John und Gordon Marshall*, 1997: The Promising Future of Class Analysis. A Response to Recent Critics. S. 49-64 in: *Gordon Marshall* (Hg.): Repositioning Class. Social Inequality in Industrial Societies. London u.a.: Sage.

5.6. – 7. Sitzung

Bourdieu's Ungleichheitsanalyse

- *Bourdieu, Pierre*, 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. S. 183-198 in: *Reinhard Kreckel* (Hg.): Soziale Ungleichheit. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwarz & Co.

Referat

- *Bourdieu, Pierre*, 1994: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M.: Suhrkamp, daraus: 11-15, 17-27, 171-221 und 277-311.
- *Müller, Hans-Peter*, 1986: Kultur, Geschmack und Distinktion. Grundzüge der Kultursoziologie Pierre Bourdieus. S. 162-190 in: *Friedhelm Neidhardt* (Hg.): Kultur und Gesellschaft. Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

12.6. – 8. Sitzung

Individualisierung und Reorientierung der Ungleichheitsanalyse

- *Beck, Ulrich*, 1983: Jenseits von Klasse und Stand. Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Individualisierungsprozesse und die Entstehung neuer sozialer Formen und Identitäten. S. 35-74 in: *Reinhard Kreckel* (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwarz.

Referat

- *Müller, Hans-Peter*, 1989: Lebensstile. Ein neues Paradigma der Differenzierungs- und Ungleichheitsforschung? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 41: 53-71.

19.6. – 9. Sitzung

- *Hitzler, Ronald* (1994), Sinnbasteln, in: Ingo Mörth und Gerhard Fröhlich (Hg.): Das symbolische Kapital der Lebensstile, Frankfurt, New York, S. 75-92.

Referat

- *Schulze, Gerhard*, 1992: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/M., New York: Campus, S.125-167, 277-333.
- *Volkman, Ute*, 2000: Das Projekt des schönen Lebens - Gerhard Schulzes Erlebnisgesellschaft. S. 75-90 in: *Uwe Schimank und Ute Volkman* (Hg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen 1. Opladen: Leske+Budrich.

26.6. – 10. Sitzung

Lebensstilanalyse – Resümee

- *Otte, Gunnar*, 2005: Hat die Lebensstilforschung eine Zukunft? Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Bilanzierungsversuchen, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 57: 1-31.

Referat:

- *Rössel, Jörg*, 2006: Allesfresser im Kinosaal? Distinktion durch kulturelle Vielfalt in Deutschland, Soziale Welt 57, S. 259-272.

3.7. – 11. Sitzung

Mobilität in der Ungleichheitsanalyse

- *Geißler, Rainer*, 1992: Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag, daraus: „Soziale Mobilität“, S. 311-332.
- *Sorokin, Pitrim A.*, 1994: Social and Cultural Mobility. S. 245-250 in: *David B. Grusky* (Hg.): Social Stratification. Class, Race, and Gender in Sociological Perspective. Boulder et al.: Westview Press.

Referat:

- *Handl, Johann*, 1991: Zum Wandel der Mobilitätschancen junger Frauen und Männer zwischen 1950 und 1971. Eine Kohortenanalyse, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 43, H. 4, S. 697-719.

10.7. – 12. Sitzung

Soziale Mobilität und Bildung

- *Becker, Rolf*, 2000: Klassenlage und Bildungsentscheidungen. Eine empirische Anwendung der Wert-Erwartungstheorie, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 52: 450-474.

Referat:

- *Hartmann, Michael und Johannes Kopp* (2001), Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft. Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 53, H. 3, S. 436-466.

17.7. – 13. Sitzung

Abschlussdiskussion

- *Swift, Adam*, 2004: Would Perfect Mobility Be Perfect?, European Sociological Review 20: 1-11.

Themen für eine Prüfung

Thema 1: Klassische Sozialstrukturkonzepte

1. Einführung

Burzan, Nicole, 2004: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Geißler, Rainer, 1998: Sozialstruktur. S. 642-652 in: Bernhard Schäfers und Wolfgang Zapf (Hg.): Handwörterbuch der Gesellschaft Deutschlands. Opladen.

2. Klassische Konzepte: Marx

Marx, Karl, 1970: Das Kapital. Band 3. Kritik der politischen Ökonomie, Buch 3: Der Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion. Berlin: Dietz Verlag, daraus: S. 892-893.

Dahrendorf, Ralf, 1957: Soziale Klassen und Klassenkonflikt in der industriellen Gesellschaft. Stuttgart: Enke, S. 1-33.

Thompson, Edward P., 1964: The Making of the English Working Class. London: Gollancz, S. 9-13.

3. Klassische Konzepte: Weber

Weber, Max, 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie.

Tübingen: J. C. B. Mohr, daraus: S. 177-180, 531-540.

Parkin, Frank, 1983: Strategien sozialer Schließung und Klassenbildung. S. 121-135 in:

Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheit. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwarz & Co.

4. Klassische Konzepte: Geiger

Geißler, Rainer, 1985: Die Schichtungssoziologie von Theodor Geiger. Zur Aktualität eines fast vergessenen Klassikers, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 37, S. 387-410.

5. Funktionalistische Ansätze

Davis, Kingsley und Wilbert E. Moore, 1945: Some Principles of Stratification, American Sociological Review 10, S. 242-249.

Sorokin, Pitrim A., 1994: Social and Cultural Mobility. S. 245-250 in: David B. Grusky (Hg.): Social Stratification. Class, Race, and Gender in Sociological Perspective. Boulder et al.: Westview Press.

Blau, Peter M. und Otis Dudley Duncan, 1967: The American Occupational Structure. New York u.a.: Wiley, S. 1-10, 163-171, 401-442.

Mayntz, Renate, 1961: Kritische Bemerkungen zur funktionalistischen Schichtungstheorie. S. 10-28 in: David V. Glass und René König (Hg.): Soziale Schichtung und soziale Mobilität. Köln, Opladen: Westdeutscher Verlag.

6. Wright

Wright, Erik O., 1997: Class Counts. Comparative Studis in Class Analysis. Cambridge: Cambridge University Press, S. 1-42.

7. Goldthorpe

Goldthorpe, John, 1996: Class Analysis and the Reorientatino of Class Theory. The Case of Persisting Differentials in Educational Attainment, British Journal of Sociology 47, S. 481-505.

Scott, John, 1996: Comment on John Goldthorpe, British Journal of Sociology 47, S. 507-511.

Goldthorpe, John und Gordon Marshall, 1997: The Promising Future of Class Analysis. A Response to Recent Critics. S. 49-64 in: Gordon Marshall (Hg.): Repositioning Class. Social Inequality in Industrial Societies. London u.a.: Sage.

8. Individualisierungsthese

Beck, Ulrich, 1983: Jenseits von Klasse und Stand. Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Individualisierungsprozesse und die Entstehung neuer sozialer Formen und Identitäten. S. 35-74 in: Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwartz.

Geißler, Rainer, 1996: Kein Abschied von Klasse und Schicht, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 48, S. 319-337.

Thema 2: Lebensstilforschung

1. Einführung

Otte, Gunnar, 2005: Hat die Lebensstilforschung eine Zukunft? Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Bilanzierungsversuchen, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 57, S. 1-31.

Geißler, Rainer, 1998: Das mehrfache Ende der Klassengesellschaft. Diagnosen sozialstrukturellen Wandels. S. 207-233 in: Jürgen Friedrichs, M. Rainer Lepsius und Karl Ulrich Mayer (Hg.): Die Diagnosefähigkeit der Soziologie. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

2. Bourdieu

Bourdieu, Pierre, 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. S. 183-198 in: Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheit. Sonderband 2 der Sozialen Welt. Göttingen: Otto Schwarz & Co.

Bourdieu, Pierre, 1994: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M.: Suhrkamp, daraus: 11-15, 17-27, 171-221 und 277-311.

Müller, Hans-Peter, 1986: Kultur, Geschmack und Distinktion. Grundzüge der Kultursoziologie Pierre Bourdieus. S. 162-190 in: Friedhelm Neidhardt (Hg.): Kultur und Gesellschaft. Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

3. Schulzes Erlebnisgesellschaft

Schulze, Gerhard, 1992: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/M., New York: Campus, S. 13-92, 125-167, 277-333

Volkman, Ute, 2000: Das Projekt des schönen Lebens - Gerhard Schulzes Erlebnisgesellschaft. S. 75-90 in: Uwe Schimank und Ute Volkman (Hg.): Soziologische Gegenwartdiagnosen 1. Opladen: Leske+Budrich.

4. Hitzler

Hitzler, Ronald, 1994: Sinnbasteln, in: Ingo Mörth und Gerhard Fröhlich (Hg.): Das symbolische Kapital der Lebensstile, Frankfurt, New York, S. 75-92.

5. Die Univor-Hypothese

Bryson, Bethany, 1996: Anything but Heavy Metal. Symbolic Exclusion and Musical Dislikes, American Sociological Review 61, S. 884-899.

Rössel, Jörg, 2006: Allesfresser im Kinosaal? Distinktion durch kulturelle Vielfalt in Deutschland, Soziale Welt 57.

Thema 3: Sozialstrukturelle Mobilität

1. Einführung

Esser, Hartmut, 2000: Statuszuweisung und Mobilität. S. 175-214 in: Hartmut Esser (Hg.): Soziologie, Spezielle Grundlagen Bd. 2: Die Konstruktion der Gesellschaft. Frankfurt/M.: Campus.

Sorokin, Pitrim A., 1994: Social and Cultural Mobility. S. 245-250 in: David B. Grusky (Hg.): Social Stratification. Class, Race, and Gender in Sociological Perspective. Boulder et al.: Westview Press.

Sorokin, Pitrim A., 2001: Social and Cultural Mobility. S. 303-318 in: David Grusky (Hg.): Social Stratification. Boulder: Westview Press.

2. Soziale Mobilität in Deutschland – Überblicke

Pollak, Reinhard, 2006: Soziale Mobilität. S. 597-606 in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Datenreport 2006. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
http://www.destatis.de/download/d/datenreport/2_17_2006.pdf.

Geißler, Rainer, 1992: Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verlag, daraus: Soziale Mobilität, S. 311-332.

Berger, Peter A., 2005: Deutsche Ungleichheiten - eine Skizze, Aus Politik und Zeitgeschichte, B37.

Handl, Johann, 1991: Zum Wandel der Mobilitätschancen junger Frauen und Männer zwischen 1950 und 1971. Eine Kohortenanalyse, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 43, H. 4, S. 697-719.

Swift, Adam, 2004: Would Perfect Mobility Be Perfect?, European Sociological Review 20: 1-11

3. Bildungsmobilität

Schimpl-Neimanns, Bernhard, 2000: Soziale Herkunft und Bildungsbeteiligung. Empirische Analysen zu herkunftsspezifischen Bildungsungleichheiten zwischen 1950 und 1989, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 52, S. 636-669.

Becker, Rolf, 2000: Klassenlage und Bildungsentscheidungen. Eine empirische Anwendung der Wert-Erwartungstheorie, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 52, S. 450-474.

Müller-Benedict, Volker, 1999: Strukturelle Grenzen sozialer Mobilität. Ein Modell des Mikro-Makro-Übergangs nach Boudon, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 51, S. 313-338.

Georg, Werner, 2005: Die Reproduktion sozialer Ungleichheit im Lebenslauf, Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 25, S. 178-197.

Hartmann, Michael und Johannes Kopp, 2001: Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft. Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 53, H. 3, S. 436-466.

4. Ungleichheit und Partnerwahl

Wirth, Heike und Paul Lüttinger, 1998: Klassenspezifische Heiratsbeziehungen im Wandel? Die Klassenzugehörigkeit von Ehepartnern 1970 und 1993, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 50, S. 47-77.